

**16. Landtag von Baden-Württemberg, 95. Sitzung**

**Donnerstag, 27. Juni 2019, 09:00 Uhr**

## **Rede**

Mitglied AK Soziales und Integration

Isabell Huber MdL

## **Zu**

### **Beteiligung von Jugendlichen in Baden-Württemberg – anlässlich des Jugendlandtags**

Es gilt das gesprochene Wort.

Isabell Huber MdL:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen und vor allem liebe Jugendliche!

Die Jugend zu beteiligen bedeutet, alle Menschen in das Gemeinwesen einzubinden, Junge ebenso wie Ältere. So möchte ich zunächst die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion beteiligen und allen Grüße von ihr als frischgebackene Mama ausrichten.

Die Jugendbeteiligung zeigt Wertschätzung gegenüber unseren jungen Bürgerinnen und Bürgern, führt die Jugendlichen an unsere parlamentarische Demokratie heran und lässt sie Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig weist sie demokratiefeindlichen Populismus in die Grenzen. Kurz gesagt: Jugendbeteiligung ist gelebte Demokratie.

Allein aus diesem Grund ist Jugendbeteiligung so wichtig, und zwar auf den unterschiedlichen Ebenen. Sie beginnt vor Ort bei unseren Kommunen. 53 % der Kommunen Baden-Württembergs bieten Jugendbeteiligung an, was eine Studie der Landeszentrale für politische Bildung aus dem letzten Jahr belegt. Beachtlich hierbei ist, dass über 68 % der befragten Kommunen der Aussage

zustimmen, dass Jugendbeteiligung die Bindung der Jugendlichen an ihren Wohnort stärkt, und mehr als die Hälfte die Ansicht vertreten, dass Jugendbeteiligung die Akzeptanz von kommunalpolitischen Entscheidungen erhöht – ein weiterer wichtiger Grund für die Jugendbeteiligung vor Ort, aber auch im Land. Denn was kann für uns als Abgeordnete wichtiger sein, als die Bindung an unser Ländle und die Akzeptanz unserer Entscheidungen zu stärken?

So wird auf Landesebene auch einiges unternommen, um die Jugendlichen einzubinden und ihnen unsere parlamentarische Demokratie erlebbar zu machen. Ein Vorzeigebispiel ist der Jugendlandtag, der seit gestern zum sechsten Mal mit über 150 Jugendlichen stattfindet. An dieser Stelle auch gleich der Dank an alle Beteiligten, die dieses Event ermöglichen: dem Landesjugendring Baden-Württemberg, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Ring politischer Jugend sowie dem Landtag von Baden-Württemberg.

Den beiden Tagen von gestern und heute gingen Regionalkonferenzen voraus, die unser heutiger Europaminister und damaliger Landtagspräsident eingeführt hat. Vielen Dank für diese erweiterte Beteiligungsmöglichkeit, die bei allen, mit denen ich gesprochen habe, sehr gut ankommt.

Ich selbst durfte bereits an einer dieser Konferenzen teilnehmen und mit den Jugendlichen diskutieren – eine tolle Erfahrung. Ich habe auch gestern euch, liebe Jugendliche, wieder erleben dürfen. Ich bin begeistert, mit welcher Tiefe ihr euch in politische und gesellschaftliche Themen einbringt und auseinandersetzt, mit welcher Überzeugung ihr diese Themen vertretet und dafür einsteht. Wirklich beeindruckend!

Natürlich gilt es, den Jugendlandtag stetig weiterzuentwickeln. Dabei sind eure Wünsche, mehr Gehör zu finden – beispielsweise in Ausschusssitzungen –, und insbesondere, zu schnelleren Entscheidungen zu kommen, nachvollziehbar.

Was viele von uns gestern wiedererkennen durften, ist die Tatsache, dass eure zeitliche Vorstellung oftmals eine andere ist als die eines Abgeordneten. Wir kommen schneller in der Realität an als ihr. Wir versuchen, daran zu arbeiten, was nicht einfach ist, denn eine parlamentarische Demokratie lebt von Koalitionen, Koalitionen wiederum leben von Kompromissen, Kompromisse wiederum brauchen Zeit. Wichtig aber ist, dass ihr dabeibleibt und euch weiterhin einbringt.

Dafür gibt es neben dem Jugendlandtag zahlreiche weitere Beteiligungsmöglichkeiten: sowohl hier im Haus als auch in den Verbänden, in Parteien und in Vereinen, die alle großes ehrenamtliches Engagement im Bereich Kinder und Jugendliche belegen. Dieser Einsatz zahlt sich aus, denn die Jugend von heute, also ihr, seid die Zukunft von morgen.

Investitionen in die Zukunft sind immer wichtig. Daher nun mein Appell an euch, liebe Jugendliche: Nehmt diese unterschiedlichen Möglichkeiten wahr und beteiligt euch. Es lohnt sich.

Vielen Dank.